Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Gewerbeverband Zürich. (Mitg.) Der Gewerbeverband Zürich erläßt seit einer Reihe von Jahren je zu Anfang Winters einen Aufruf an das Publikum, um dasselbe auf-

zusordern, an ihrem Platze etwas zu tun, was der Arbeitslosigkeit wenigstens einigermaßen steuern kann. Der soeben erlassene Aufruf lautet:

KENLL WER'X AND

Wir bitten das verehrliche Publikum von Zürich und Umgebung, Arbeiten, welche für nächstes Frühjahr ober die nächste Saison vorgesehen sind, so viel wie immer möglich in der flauen Winterszeit ausführen zu lassen. Dadurch werden die Gewerbetreibenden für die Saisonzeit einigermaßen entlastet; vor allem aber können auf diese Weise Arbeiter beschäftigt werden, die andernsfalls ihre Zuslucht zur Arbeitslosenunterstützung ober zur Armenpslege nehmen müssen.

Als Arbeiten, welche während des ganzen Winters ohne Nachteil für deren Güte und Haltdarkeit ausgestührt werden können, sind beispielsweise zu nennen: Schlossers, Malers, Schreiners, Spenglers, Tapezierers, Schneider-Arbeiten, ferner Innenarbeiten und Reparaturen durch Maurer, Steinhauers und Zimmermeister. Bei gelinder Witterung sind auch Arbeiten auf Neusbauten ohne irgendwelche Nachteile aussührbar.

Im Ferneren richten wir anläßlich der herannahenden Festzeit die Bitte an das Publikum, bei den einheimischen Gewerbetreibenden und Geschäftsleuten ihre Einkäuse und Bestellungen zu
machen. Es sinden sich bei uns für alle Branchen solide Gewerbetreibende, welche ihre Artikel zu reellen Preisen
verkausen und sich dabei nicht durch marktschreierische,
an unlauteren Bettbewerb grenzende Reklame hervortun, deren Kosten die betressende Reslame hervortun, deren Kosten die betressenden Geschäfte einsach
wieder auf ihre Artikel abwälzen, die sie entweder teurer
verkausen oder in geringerer Qualität abliesern.

Das Bureau des Gewerbeverbandes, unt. Zäune 11, ist gerne bereit, Adressen von tüchtigen Gewerbetreibens den und leistungsfähigen Geschäften zu vermitteln.

Des Luzerner Gipserstreiks Ende. Wegen schweren Ausschreitungen gegenüber Arbeitswilligen wurden nun endlich der Streikpräsident und 7 weitere Streikende verhaftet.

Perlajiedenes.

Simplontunnel. Wie es heißt, rechnet man barauf, daß der Simplontunnel im Laufe des Monats Januar durchschlagen werden kann.

Ridentunnel. Der Ricentunnel ift im November um 218 m vorgerückt, sodaß auf Ende des Monats die Stollenlänge 2583 m betrug = 30 % der ganzen Tunnellänge. Der Stollenvortrieb erfolgt immer noch auf beiden Seiten von Hand; im Gestein herrscht sort-

während Wechsel zwischen Mergel und Kalksandsteinen. Auf der Südseite ist Wasser angebohrt worden, das jedoch schon nach zwei Tagen wieder versiegt ist.

Bauwesen in Zürich. Zürichs Wohnbevölkerung ist in letzter Zeit teils durch Geburtenüberschuß, teils durch Zuzug in ersreulichem Wachstum begriffen und hat jetzt die Zahl 164,000 überschritten. Die Bauunternehmer regen sich daher in allen Kreisen auch wieder mit voller Zuversicht auf eine ordentliche Geschäftsperiode. Eine besonders rege Bautätigkeit zeigt sich gegenwärtig in Wiedlen, wo nicht weniger als 10 größere Häuser noch unter Dach gebracht werden, um im Frühjahr bezogen zu werden.

Bauwesen in Bern. Nicht weniger als drei neue Hotels werden nächstes Jahr laut "Oberl. Volksbl." in Bern eröffnet, nämlich der Zähringer-Hof an der Zeughausgasse, das Hotel National außerhalb der neuen Post und das Hotel Simplon zu oberst an der Aar-

bergergaffe.

Flußforrektionen in Basel. Der Baster Große Rat hat verschiedene Kredite für die Korrektion des Kümelinbaches und der Wiese im Gesamtbetrage von 118,000 Fr., sowie einen Kredit von 179,000 Fr. für die Tieferlegung des Zentralbahnplates bewilligt.

Projekt einer Stauweiheranlage auf Untersack am Oberdorsbache Glarus. Jeder Laie muß sich sagen, daß dieses Projekt für die Korporation der Fabrik- und Gewerbebesitzer an diesem Bache Hände und Füße hat. Trozdem die Sackquelle ziemlich konstant ist, variiert deren Wasserstand voch einigermaßen, immerhin hat der Weiher weniger den Zweck einer Ausgleichung als vielemehr den, das unbenützt ablaufende Nachtwasser zu stauen, um es vereint mit dem Tagwasser in den Gewerben benutzen zu können, was theoretisch so ziemlich eine Verdopplung der Krast bedeutet.

Quellwasserforgung der linksufrigen Zürichsegemeinden. In Sachen des Projektes des Hrn. Ingenieur Boßhard in Thalwil, die Seegemeinden Richterswil, Wädenswil, Horgen, Thalwil, Rüschliton und Kilchberg mit Quellwasser von Bennau, Altmatt, Biberbrücke und Rothenthurm her zu versorgen, hat letzten Sonntag die Gemeinde Rüschliton als erste den ehrenvollen Beschluß gesaßt, sich mit 150,000 Fr. an dem Projekt zu beteiligen, in der Boraussetung, daß Kilchberg einen ebenso hohen Kredit bewillige und die andern Gemeinden sich ihren Verhältnissen angemessen beteiligen. Dadurch soll das große Projekt für Fassung von 4000 Minutenslitern gesichert werden und Küschliton 500 Minutenliter beziehen.

Wasserbersorgung Oberglatt (Zürich). Die Gemeinde gedenkt eine Wasserversorgung zu erstellen und hat zu diesem Zwecke oberhalb Kümlang gegen Kapenrüti sich das Recht zum Wassergraben erworben.

Wasserversorgung Schiers. Nachdem die Gemeinde die Uebernahme der Fr. 2000 Projektierungskosten für eine Wasserversorgung mit Hydrantenanlage abgelehnt hat, beschloß eine Versammlung von Interessenten, den Betrag soweit möglich durch Subskription zu decken. Einen alfälligen Restbetrag wird, so hofft man, die Gemeinde übernehmen.

Tunnelbau bei Brusio (Graubunden). Das projektierte große Elektrizitätswert bei Brusio erforbert den Bau eines sast 6 km langen Tunnels. Die Arbeiten an demselben werden sosont beginnen und von der renommierten Zürcher Baufirma Froté, Westermann & Co. ausgesührt werden. Das Werk soll bei vollem Ausbau 37,000 PS liefern.

Straßenbauten im Prätigan. Die Gemeindeversammlung von Schiers beschloß einstimmig, die ihr zugemuteten Mehrkosten für die Straße Schiers-Lunden-Buchen-Strils zu übernehmen. Luzein hat ebenfalls angenommen. Somit wäre nun die durchgehende Linie Schiers-St. Untönien gesichert. Man hofft, daß mit dem Bau schon nächsten Frügling begonnen wird.

